

**Sächsische Zeitung vom 2. Mai 2014**

**Das große Naschen und Staunen**



**Görlitzer und Zgorzelecer feiern den EU-Beitritt Polens vor zehn Jahren – mit einer Riesentorte.**

VON FRANK SEIBEL

Zehn Jahre zuvor wäre das ein bodenloses Unterfangen gewesen: eine Riesentorte anschneiden auf der Altstadtbrücke. Die gab es nämlich am 1. Mai 2004 noch gar nicht, wurde ein halbes Jahr später erst eröffnet. Auch ein Sonntagsspaziergang am östlichen Neißeufer war vor zehn Jahren noch keine Freude, vorbei an tristen Fassaden links und dem zugewucherten „Massa“-Gebäude neben dem Kondensatorenwerk auf der rechten Seite der Neiße.

Gestern, am 1. Mai 2014, haben mehrere Hundert Menschen durchaus staunend erlebt, wie sich zehn Jahre EU-Osterweiterung in Görlitz und Zgorzelec auch anfühlen können – jenseits der Klagehemen Autoklau und Kellerreinbruch. Zehn Jahre nach dem Beitritt der polnischen Partner-

Europastädter zum Naschen eingeladen haben. Lange dauerte es nicht, dann waren alle 1.200 Stücke verzehrt und Deineges dunkler Anzug mit reichlich Sahne geschmückt. Süße Sauerei.

Und die Einladung zum Feiern haben gestern tatsächlich Deutsche und Polen gleichermaßen angenommen, auch wenn die Organisatoren der gemeinsamen Fete nicht immer der Gleichklang geglückt ist. So trug der Spielmannszug bei der Prozession von der Altstadtbrücke zur Wiese neben der Stadtbrücke nur eine polnische Fahne vor sich her, und die Hauptmoderation auf der großen Bühne fand auch keine Übersetzung ins Deutsche.

Vielleicht steht auf den Wunschzetteln für die Zukunft ja auch so etwas. Den ganzen Nachmittag über wurden „Briefe an die Zukunft“ in einen Plexiglaswürfel gelegt. – Was nehmen sich Görlitz und Zgorzelec bis zum Jahr 2041 gemeinsam vor? Die Bürgermeister machen den Anfang: Die Ufer zu beiden Seiten der Neiße sollen ein grenzenlos schöner gemeinsamer Park werden. Dazu ist der Anfang bereits gemacht.

Europa ist süß: OB Siegfried Deinege und sein Amtskollege Rafal Gronicz haben gestern eine riesige Europatorte angeschnitten – und dabei die Schürze vergessen.

Foto: Sosnowski

gemacht. Auch die Görlitzer Seite zeigt sich nun gepflegt und einladend mit dem neuen Uferpark neben der Ruine des Kondensatorenwerks. Gute Gründe also, dass die Oberbürgermeister beider Partnerstädte, Siegfried Deinege und Rafal Gronicz, gestern eine gigantische Jubiläumstorte auf der Altstadtbrücke angeschnitten und alle

schaft zur Europäischen Union haben Görlitzer und Zgorzelecer gemeinsam viele positive Veränderungen links und rechts der Neiße gefeiert. Die Sanierung der Häuserzeile am Ost-Ufer sowie die Neugestaltung der Promenade bis hin zum Dom Kultury haben aus dem Grenzfluss tatsächlich einen verbindenden Fluss mitten in der Stadt